
Illustrierter
Film-Kurier
Herz geht vor Anker

Herz geht vor Anker

Ein Film der Bavaria-Filmkunst nach einer Novelle von Marie Luise Becker

Spielleitung: Joe Stöckel

Drehbuch: Jacob Geis, Toni Huppertz / Produktionsleitung: Oskar Marion / Musik: Leo Leux
Bild: Otto Baecker / Architekten: Kurt Dürnhöfer, Alfred Metscher / Ton: H. R. Wunschel
Schnitt: Hertha v. Hoeßlin / Aufnahmeleitung: Franz Wagner, Rudolf Kley / Regie-Assistent:
Adolf Schlißleder / Kostümberatung: Maria Pommer-Pehl / Standfotograf: Rudolf Reißner

Darsteller

Fritz Ullmann . . . . Gustav Fröhlich
Hanna Peters . . . Viktoria v. Ballasko
Lotte Kamphausen . . . Winnie Markus
Maxi Crusius . . . . . Gusti Wolf
Stine Lempke . . . . . Lotte Rausch
Rita Reitzenberg . . . . Hilde v. Stolz
Niedermeier . . . . . . Joe Stöckel
Crusius . . . . Heini Handschumacher
Notar Dr. Völker . . . . Gustav Waldau

Frau Crusius . . . . . . Hansi Arnstaedt
Ein Fischer . . . Ludwig Schmidt-Wildy
Kapitän Daxenberger . . . . . Franz Holl
Kapitän der „Padua" . . . . W. P. Krüger
Steuermänner . . . . Karl Dannemann / Hans Kühlewein
Diener Franz . . . Ernst Albert Schaah
Inge Büchner . . Gertraud Semmelbauer
Klaus Büchner . . . . Rolf Semmelbauer
Ein Schiffsjunge . . . . Wolfgang Kieling

Tonsystem: Tobis-Klangfilm · Bavaria-Kopie



Verleih für Deutschland

BAVARIA-FILMKUNST VERLEIH G. M. B. H.







Über das Verdeck der „Padua", der stolzen Viermastbark, fegen bei Kap Horn die sch
der die Fahrt als Proviantmeister und Funker mitmacht, wäre bei diesem Sturm ba
sein Freund Fritz Ullmann, das Unglück im letzten Augenblick verhütet hätte. In sein
eine ausgedehnte Korrespondenz mit verschiedenen „Bräuten". Er hat eine Anzeige a
aber innerlich vereinsamt, wünscht, fern der Heimat, Korrespondenz mit nettem junge
jetzt nicht klagen, zumal er vier Briefschreiberinnen besonders in sein Herz eingesc
Stine Lempke, Köchin bei Notar Völker, Berlin, Rita Reitzenberg, Malerin, Berlin, Lott
mit dem sich Fritz „Postlagernd München" schreibt. Die Einwände von Dr. Crusius ur
Mensch, wenn ich erst einmal die Richtige gefunden habe, gehe ich vor Anker und h
in Starnberg bei München beheimatete Schiffskoch Leopold Niedermeier. Im Auftrage
zu verbringen. Fritz Ullmann sagt zu; doch muß die Reise über Berlin gehen, denn
Adressen gemerkt! Er sucht Stine auf, läßt sich in der Küche von ihr etwas Ordent
Stine begrüßt, flüchtet Niedermeier, der ihn nicht so bald erwart
von seinem Freund Crusius aus der Patsche helfen. Dann besuch
In München hat Niedermeier der Familie Crusius auch schon ein
und, die Hauptsache – sich wieder einmal gut durchzuessen. Mi
sich Maxi, die 16jährige Schwester von Dr. Crusius, insbesonder
von seiner langjährigen Helferin Hanna Peters begrüßt wird, d
Kinderschwester Lotte Kamphausen. Weil er
einhalten muß, schickt er seinen Freund
staurant im Englischen Garten treffen. Fräulein
Wege zum Englischen Garten trifft Ullmann
vernachlässigt, hat sich in Lotte Kamphausen
lein Sonnenschein bestellt nun Fritz Ullmann
zur nächsten Dampferhaltestelle zu verkürzen,
sehen. Beide sind entsetzt – – Fritz Ullmann

Brecher des vom Sturm aufgewühlten Atlantik. Der Zoologe Dr. Crusius,
einer losgerissenen Rahe erschlagen worden, wenn nicht der Steuermann,
n Stunden führt Fritz Ullmann, ein unternehmungslustiger Schwerenöter,
en: „S e e m a n n s g l ü c k! Weitgereister Seemann, in den besten Jahren,
, welches Verständnis für seine Seelennöte hat." Über Langeweile kann er
hat, die er bei seinem nächsten Landurlaub besuchen will. Es sind dies:
hausen, Kinderschwester, München, und ein gewisses Fräulein Sonnenschein,
en Kameraden weist Fritz mit den Worten zurück: „Ich bin ein vorsichtiger
Ein besonderes Interesse für die Adressen der Briefschreiberinnen zeigt der
Mutter ladet Dr. Crusius Fritz Ullmann ein, den Urlaub bei ihnen in München
will er Stine Lempke kennenlernen. Nicht umsonst hat sich Niedermeier die
uftragen und flunkert ihr vor, daß Fritz sie heiraten wolle. Als nun Ullmann
Ullmann, dem die allzuherzliche Begrüßung etwas gefährlich wird, läßt sich
h kurz die Malerin Rita Reitzenberg, um auch hier das Terrain zu sondieren.
ch gemacht, um die baldige Ankunft von Fritz und Dr. Crusius zu „melden"
reude und Liebe werden die beiden Freunde willkommen geheißen. Während
ritz Ullmann stark interessiert, merkt Dr. Crusius nicht, mit wieviel Wärme er
liebt. In München hat natürlich Fritz Ullmann auch eine „Braut" sitzen – die
eine briefliche Verabredung mit dem geheimnisvollen Fräulein Sonnenschein
Crusius zu Lotte Kamphausen; nachher wollen sie sich alle in einem Re-
Sonnenschein läßt in letzter Minute die Verabredung absagen. Auf dem
Hanna Peters, die er veranlaßt mitzugehen. Dr. Crusius, der Hanna etwas
verliebt, die aber von Fritz Ullmann draufgängerisch erobert wird. Fräu-
an den Starnberger See und gibt sich ihm zu erkennen. Um den Weg
rudern sie über den See. Dabei werden sie von Crusius und Lotte ge-
hat sich mit Crusius' Schwester Maxi getroffen! Die Situation wird

noch mehr befremdend, als Crusius und Lotte feststellen müssen, daß Ullmann und Maxi, von einem Unwetter überrascht, in einem Fischerhaus übernachtet haben. Das gute Verhältnis zwischen allen wäre schließlich noch zu Bruch gegangen, wenn nicht durch eine Erklärung des Fischers, Lotte von der Harmlosigkeit des nächtlichen Aufenthaltes überzeugt worden wäre. Es gelingt ihr, Dr. Crusius umzustimmen und ihn zur Einsicht zu bringen, daß zwischen Ullmann und „Fräulein Sonnenschein" nichts vorgefallen ist. Während Lotte und Fritz wieder zusammenfinden, muß Crusius erkennen, daß Hanna noch immer auf ihn wartet und in ihrer stillen und zurückhaltenden Art die richtige Frau für ihn ist. Stine ist inzwischen Ullmann nachgereist und hat auf dem Starnberger-See-Dampfer nicht ihn, sondern Leopold Niedermeier getroffen. Das war für Leopold das Verhängnis — — nicht nur von der Kochkunst Stines läßt er sich einfangen, sondern auch von ihrer stattlichen Fülle. Die Freude der Brautpaare wird empfindlich gestört, als Fritz Ullmann ein Telegramm bekommt. Er und Niedermeier müssen sich sofort an Bord begeben! Die „Padua" läuft in acht Tagen aus, Richtung Südsee! Was liegt da näher, als daß unsere Pärchen versuchen, ihre Hochzeitsreise auf der „Padua" zu machen. Der Kapitän ist gutgelaunt, einige Kabinen sind noch frei — Ahoi, ahoi! — Mit vollen Segeln wird auf des Meeres und der Liebe Wellen neuer Kurs genommen . . . .





Nr. 3159

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig